



INO BREŽICE d.o.o.
8262 Krška vas 34 b, Slovenija
Tel.: ++386 (0) 749 59 233;
Fax: ++ 386 (0) 749 59 151
E-mail: ino@inobrezice.si
Internet: www.inobrezice.com

MULCHEGERÄTE

MODELL EURO 230, 250, 280

BETRIEBSANLEITUNG
ERSATZTEILLISTE



Lesen Sie die Betriebsanleitung vor Innbetriebnahme der Maschine aufmerksam durch. Beachten Sie besonders die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung und die Warnbildzeichen an der Maschine

Inhaltsverzeichnis

1. Bestimmungsgemäße Verwendung	4
Garantieleistung	5
Typenschild	6
2. Technische Daten	7
Lärm	7
Sonderzubehör	8
Technische Spezifikation	8
3. Sicherheitsmaßnahmen ...	9
Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen	9
Anbaugeräte und Transport	10
Zapfwellenbetrieb	11
Hidraulikanlage	13
Allgemeine Sicherheits und Unfallverhüttungsvorschriften.....	14
Allgemeine Sicherheits und Unfallverhüttungsaufkleber	15
Schutzvorrichtungen	16
4. Beschreibung und Funktion	16
5. Transport und Anbau	17
Transport zum Kunden	17
An- und Abbau	18
Zapfwellenlänge	19
Sschlepperstabilität	20
6. Einstellungen	21
Höheneinstellung	21
Verschubeinstellung	22
Keilriemenspannung	22
7. Innbetriebnahme	23
8. Nach der Arbeit	24
Wartung	25
9. Instandhaltung	25
Ölkontrolle im Getriebe	26
Schmierstellen	27
Keilriemenspannung	28
Wartungsbedingungen	29
Austausch der Schneideswerkzeuge	30
Nach der Arbeit	30
Entsorgung	30
10. Fehlfunktionen	31
11. Ersatzteilliste	32

Sehr geehrter Kunde!

Sie haben sich für eines unserer Qualitätsprodukte aus der umfangreichen Produktpalette der Firma INO Brežice d.o.o. entschieden. Wir danken Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen. Stellen Sie bitte beim Empfang der Maschine fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Prüfen Sie die Vollständigkeit der gelieferten Maschine einschließlich der bestellten Sonderausstattungen anhand des Lieferscheins. Nur sofortige Reklamation führt zum Schadenersatz! Lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Nach dem sorgfältigen Lesen können Sie die Vorteile Ihrer neu erworbenen Maschine voll nutzen. Stellen Sie bitte sicher, dass alle Bediener der Maschine diese Betriebsanleitung lesen, bevor die Maschine von ihnen in Betrieb genommen wird. Bei eventuellen Fragen oder Problemen, lesen Sie bitte in dieser Betriebsanleitung nach oder rufen Sie uns einfach an. Regelmäßige Wartung und rechtzeitiger Austausch von verschlissenen bzw. beschädigten Teilen erhöht die Lebenserwartung Ihrer Maschine. Unsere Betriebsanleitungen werden regelmäßig aktualisiert. Mit Ihren Verbesserungsvorschlägen helfen Sie mit, eine immer benutzerfreundlichere Betriebsanleitung zu gestalten. Senden Sie uns ihre Vorschläge.



**INO d.o.o., direktor
Branko Kos**

1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Mulcher Modell EURO ist ausschließlich für die Pflege von Brachland, stillgelegter Flächen sowie Weiden und Wiesen bestens geeignet. Ebenso kann er zum Mulchen von Gründüngung, Mais, Sonnenblumen und Ernterückständen eingesetzt werden.

Jeder darüber hingehende Gebrauch gilt als nicht Bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt der Benutzer.

Zur Bestimmungsgemäßen Verwendungen gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original INO Ersatzteilen.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen Allgemeinen anerkannten Sicherheitstechnischen, Arbeitsmedizinischen und Straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten sowie die auf den Maschinenaufklebern aufgeführten Sicherheitsnachweisungen genauestens zu befolgen

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.



Vor Innbetriebnahme der Maschine aufmerksam die Betriebsanleitung durchlesen!



Beim Verterverkauf der Maschine dieses Lehrbuch beilegen!

BEDEUTUNG DER SYMBOLE



Wichtiger Hinweis!



Technischer Hinweis!



Sicherheits Hinweis!

Einleitung

Die Mulcher EURO sind bestens geeignet für den Intensiven gebrauch für Pflege von Brachland, stillgelegter Flächen sowie Weiden und Wiesen. Sie können sich zum Mulchen von Gründüngungen, Mais, Sonnenblumen und Ernterückständen eingesetzt werden.

Garantieleistung

Der Käufer kann seine Rechte auf die Garantie nur gelten machen, indem er die Garantie Bedingungen respektiert.
Alle reklamationen sind dem Hersteller in Schriftform vorzulegen.



Der Hersteller Haftet nicht wenn Zwischenreparatur durch den Benutzer ohne der Zustimmung der Firma INO verrichtet wurde und infolge des einbauens von nicht Originalersatzteilen das Gerät schaden erlitt !



Beachten Sie die Bedienungsanleitungen in diesem Lehrbuch !



Der Hersteller Haftet nicht für nicht Bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes!

Beim Empfang der Maschine bitte feststellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Alle Reklamationen sind dem Hersteller in Schriftform in 8 Tagen vorzulegen!

Die Garantie verfällt ausserdem:

- Wenn der Benutzer ein Fehler beim manövrieren zuzuschreiben ist.
- Wenn der Schaden einer unzureichenden Wartung zuzuschreiben ist.

- Wenn eine Zwischenreparatur durch benutzer ohne der Zustimmung der Firma INO verrichtet wurde und infolge fest einbauens von nicht Originalersatzteilen das Gerät schaden erlitt.
- Wenn den Bedienungsanleitungen in diesem Lehrbuch nicht gefolgt wurde.
- Wenn die zulässigen Leistungsgrenzwerte überschritten wurden, die in der Tabelle Nr. 1. der Technischen Daten angegeben sind.

Typenschild

Jedes Gerät ist mit einem Typenschild (Abb. 1.) ausgestattet, welches folgende Daten aufweist:

Firmenname und Adresse des Herstellers
Bezeichnung (Mulchgerät)
Typ
Gewicht in Kg
Baujahr

Die genannten Daten müssen bei jeder technischen Anfrage oder bei Ersatzteilbestellung mitgeteilt werden.

Abb. 1



2. Technische Daten

Abb. 2



- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1. Gehäuse | 5. Laufwalze |
| 2. Getriebe | 6. 3.Punkt Anschluß |
| 3. Keilriemen | 7. Kufe |
| 4. Aufhängebok - 3FS | 8. Gleitstangen |

Lärmschutz

Lärm den das Gerät verursacht beträgt 70 – 90 dB. Insbesondere ist der Lärm störend wenn das hintere Fenster vom Schlepper offen ist. Hierbei ist dringend empfohlen einen Ohrenschutz zu tragen.

Option

Nach Arbeitsbedingungen sind folgende Schneiderwerkzeuge verwendbar:

- Y -Messer – Option (Durchmesser von Gehölz bis 3 cm)
- Hammerschlegel – Standard (Durchmesser von Gehölz bis 5 cm)



Maximaldurchmesser des Schneidegutes ist abhängig von Stärke und Art des Gehölzes. Die angegebenen Werte sind für Frischgehölz!

Technische Spezifikationen

Tabelle 1

Typ		EURO 230	EURO 250	EURO 280
Arbeitsbreite	cm	228	244	277
Min. Schlepperstärke	PS	55-60	65-75	75-85
Max. Schlepperstärke	PS	110	110	110
Zapfwelle	min ⁻¹	540/1000	540/1000	540/1000
Y-Messer	Anzahl	78	84	96
Hammerschlegel	Anzahl	26	28	32
Gewicht	Kg	750	785	850
Seitenvershub	cm	500	500	500
3.Punkt Anschluß	Kat.	II.	II.	II.
Breite	mm	2510	2670	3000
Länge	mm	1010	1010	1010
Höhe	mm	1050	1050	1050
Rotor Drehzahl	min ⁻¹	2243	2243	2243

3. Sicherheitsmaßnahmen



Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhüttungsvorschriften

1. Beachten Sie neben den Hinweisen dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhüttungsvorschriften!
2. Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder (Seite 15) geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb. Die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
3. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
4. Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
5. Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
6. Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine sauberhalten!
7. Verwendung von Schlepper mit Schutzkabine ist empfehlenswert!
8. Vor dem Anfahren und vor der Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren (Kinder)! Auf ausreichende Sicht achten!
9. Das Mitfahren während der Arbeit und der Transport auf dem Arbeitsgerät sind nicht gestattet!
10. Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
11. Zulässige Achslasten, des Schleppers beachten (siehe Kraftfahrzeugbrief)!
12. Äußere Transportabmessungen entsprechend StVZO beachten!

13. Transportausrüstung, wie z. B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!
14. Auslösesleine für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
15. Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
16. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Balastgewichte beeinflusst Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
17. Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen! Um ein Hin- und Herpendeln der Maschine zu verhindern, Unterlenkerarme der Dreipunkthydraulik verstreben.
18. Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
19. Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten! Gefahr durch abgeschleuderte Partikel. Vor dem Einschalten der Maschine Personen aus der Wurfzone der Sämaschine verweisen. Nicht in die Nähe rotierender Teile treten.
20. Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
21. An fremdkraftbetätigten Teilen (z. B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
22. Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
23. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Weiterrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!



Anbaugeräte und Transport

1. Vor dem An-und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtung in die Stellung bringen.

2. Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien von Schlepper und Gerät unbedingt übereinstimmen oder abgestimmt werden.
3. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
4. Bei Bestätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
5. In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Schlepperdreipunktgestänges achten!
6. Bei Straßenfahrt mit angehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!
7. Geräte vorschriftsmäßig anhängen/anbauen. Funktion des Anhängenbremssystems kontrollieren. Herstellervorschriften beachten!
8. Arbeitsgeräte sollten nur mit den dafür vorgesehenen Schleppern transportieren und gefahren werden!



Zapfwellenbetrieb

1. Es dürfen nur die vom Hersteller vorgeschriebenen, mit vorschriftsmäßigen Schutz- Vorrichtungen ausgestatteten Gelenkwellen verwendet werden!
2. Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz – auch Geräteseitig - müssen angebracht sein und sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden!
3. Bei Gelenkwellen auf die vorgeschriebenen Rohrüberdeckungen in Transport- und Arbeitsstellung achten! (Bedienungsanleitung des Gelenkwellenherstellers beachten!)
4. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel ausführen!

5. Immer auf die richtige Montage und Sicherung der Gelenkwelle achten!
6. Gelenkwellenschutz durch Einhängen von Ketten gegen Mitlaufen sichern!
7. Vor Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, daß gewählte Zapfwellendrehzahl des Traktors mit der zulässigen Zapfwellendrehzahl des Gerätes (Betriebsdrehzahl) übereinstimmt! In der Regel beträgt die Zapfwellendrehzahl 540 U/min (Angaben in der Streutabelle beachten).
8. Langsames Einkuppeln schont Schlepper und Mulchgerät.
9. Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, daß sich niemand im Gefahrenbereich des Gerätes befindet!
10. Zapfwelle nie bei abgeschaltetem Motor einschalten!
11. Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten!
12. Zapfwelle immer abschalten, wenn zu große Abwinkelungen auftreten oder sie nicht benötigt wird!
13. Achtung! Nach dem Abschalten der Zapfwelle Gefahr durch nachlaufender Schwungmasse! Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten! Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden!
14. Reinigen, Schmieren oder Einstellen des zapfwellengetriebenen Gerätes oder der Gelenkwelle nur bei abgeschalteter Zapfwelle, abgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
15. Abgekoppelte Gelenkwelle auf der vorgesehenen Halterung ablegen!
16. Nach Abbau der Gelenkwelle Schutzhülle auf Zapfwellenstummel aufstecken!
17. Schäden sofort beseitigen, bevor mit dem Gerät gearbeitet wird!



Hydraulikanlage

1. Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
2. Beim Anschließen von Hydraulikzylindern ist auf vorgeschriebenen Anschluß der Hydraulikschläuche zu achten! Beim Anschluß der Hydraulikschläuche an die Schlepper-Hydraulik ist darauf zu achten, daß die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist!
3. Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Gerät sollten Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden! Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion, z. B. Heben statt Senken. Unfallgefahr!
4. Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigungen und Alterung austauschen! Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
5. Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
6. Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen- Infektionsgefahr!
7. Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!
8. Die Verwendungsdauer der Schlauchleitungen sollte sechs Jahre, einschließlich einer eventuellen Lagerzeit von höchstens zwei Jahren, nicht überschreiten. Auch bei sachgemäßer Lagerung und zulässiger Beanspruchung unterliegen Schläuche und Schlauchver-

bindungen einer natürlichen Alterung, dadurch ist ihre Lagerzeit und Verwendungsdauer begrenzt. Abweichend hiervon kann die Verwendungsdauer entsprechend den Erfahrungswerten, insbesondere unter Berücksichtigung des Gefährdungspotentials, festgelegt werden. Für Schläuche und Schlauchleitungen aus Thermoplasten können andere Richtwerte maßgebend sein.

9. Öle ordnungsgemäß entsorgen!



Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

1. Wartungs-, Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten, sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschalteten Antrieb und stillstehenden Motor vornehmen!
Zündschlüssel abziehen!
2. Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!
3. Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
4. Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
5. Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten an Traktor und angebauten Geräten, Kabel an Generator und Batterie des Schleppers abklemmen!
6. Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist durch die Verwendung von ORIGINAL ERSATZTEILEN gegeben!

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsaufkleber



1. Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!



2. Schussgefahr von gegenständen. Halten Sie den Sicherheitsabstand (min. 15 m) von der Maschine ein!



3. Schnittgefahr von den Händen. Halten Sie den Sicherheitsabstand von der Maschine ein!



4. Gefahr durch die drehende Maschinenteile! Niemahls an sich drehende Teile greifen! Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind!



5. Fallgefahr! Es ist verboten auf die Maschine zu steigen!

Schutzvorrichtungen

Abb. 3



- | | |
|-------------------------|----------------------|
| 1. Gelenkwellenschutz | 4. Schutzklappen |
| 2. Keilriemenschutz | 5. Gummi Schutz Tuch |
| 3. Sicherheitsaufkleber | |

4. Beschreibung und Funktion des Gerätes

Auf der Rotorwelle befinden sich als Standardausrüstung die Hammerschlegel (Abb. 5) die für schwere Arbeitsbedingungen – Gehölz bis 5 cm Durchmesser – geeignet sind. Als Option sind die Y-Messer (Abb.4) verfügbar die für leichtere Mulcharbeiten (Gehölz bis 3 cm) geeignet sind. Die Rotorwelle dreht sich in die gegensätzliche Richtung der Fahrriechung mit einer Drehgeschwindigkeit von 2243 U/min. Das Gerät wird über die Gelenkwelle, Getriebe und Riemenübertrag getrieben. Die Schneiderwerkzeuge schneiden das Schnittgut ab und befördern es in das untere Gehäuse, wo es mehrmals von den Schneiderwerkzeugen zerkleinert wird. Das Schnittgut wird hinter dem Gerät abgelegt.

Abb. 4

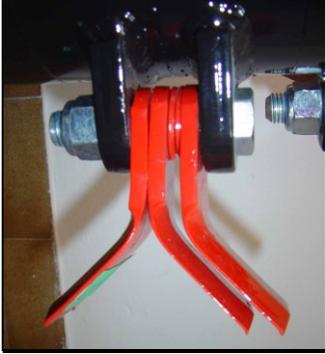


Abb. 5



Abb. 6



5. Transport und Anbau

Transport und Abladung

Die Maschine muss mit viel Sorge und mit angemessener Hebe­maschi­ne in hinsicht auf das Gewicht und die Massen abgeladen werden.

Verhindern Sie den Anprall auf andere Gegenstände, sonst gefährden Sie die Zweckmäßigkeit des Gerätes.

Vergewissern Sie sich, dass die Maschine während des Transports keinen Schaden erleidet hatte:

Kontrollieren Sie, dass die Schrauben und die Muttern angezogen sind.

Prüfen Sie, dass die Schrauben, wo die Messer verkeilt, unversehrt und gut angehängelt auf der Hochscheibe sind, und dass gleichzeitig, die Arbeitswerkzeuge frei um die Schrauben drehen können.

An- und Abbau des Gerätes

Vor dem Anbau Nachprüfen:

- ob das Gerät im einwandfreiem Zustand ist.
- dass alle Schutzeinrichtungen in den jeweiligen Stellungen sind.
- dass alle Schneidwerkzeuge auf der Rotorwelle im einwandfreiem Zustand sind,
- dass alle Schmierstellen gefettet sind und das Ölniveau im Getriebe ausreicht,
- dass die Keilriemen richtig gespannt sind
- dass die Anbaukategorie sowie Drehzahl (540 oder 1000U/min) und Drehrichtung von Schlepper und Gerät unbedingt übereinstimmt oder abgestimmt werden.

Den Schlepper rückwärts an das Gerät heranfahren. Unterlenker des Schleppers auf Unterlenkerbolzen aufstecken und mit Klappstecker sichern. Oberlenker mit Einsteckbolzen stecken und sichern. Den Oberlenker so einstellen, dass das Gerät waagrecht zur Bearbeitungsfläche steht.

In angehobener Stellung dürfen die Unterlenkerarme des Schleppers seitlich nur noch wenig Spiel haben, damit die Maschine während der Arbeit nicht hin und her pendelt. Verstreben der Unterlenkerarme des Schleppers mit Stabilisierungsstreben oder Ketten.

Das selbe vorgehen bei FRONT Anbau durchführen.

Nach dem Anbau der Maschine befestigen Sie die Hydraulikschläuche an den Schlepper und kontrollieren Sie deren Funktionalität.



Den Aufhängeboch so Anbauen das das Gerät waagrecht zum Schlepper steht!

Der Anbaubock ermöglicht sowie Heck – und Frontanbau der Maschine.

Beim Umbau der Maschine auch den Fixbolzen verstellen (Abb. 7, Pos. 1 und 2)) um die Starrstellung zu erreichen .

Bei unebenem Gelände den oberen Anschluß in Schwimmstellung stellen indem der Fixbolzen Abb. 7, Pos. 3) entfernt wird und in die gegensätzliche Seite vom Anbau wieder angebracht wird. So verhindern Sie die Beschädigung der Maschine.

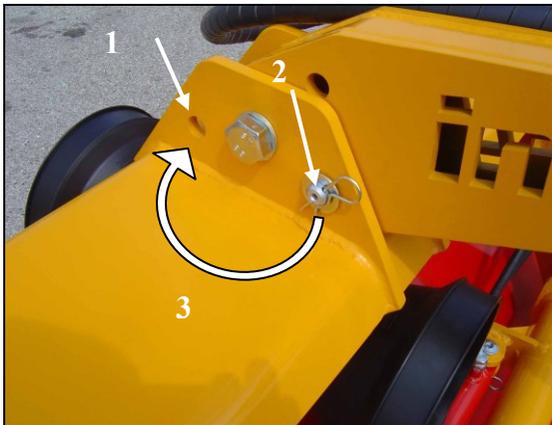


Bei unebenem Gelände ist verbindlich die Schwimmstellung einzusetzen. Den Fixbolzen in die gegensätzliche Richtung vom Anbau verstellen!



Wenn der Anbau von Heck- auf Frontanbau gewechselt wird unbedingt nachprüfen ob die Drehrichtung vom Schlepper und Gerät übereinstimmen sowie die Zapwellendrehzahl!

Abb. 7



Montage und Anpassung der Gelenkwelle

Die Getriebeeingangswelle an der Maschine zuvor reinigen und die Gelenkwelle stets mit Fett auf die Eingangswelle aufstecken!

Gelenkwelle beim ersten Anbau entsprechend an Schlepper anpassen. Da diese Anpassung nur für diesen einen Schleppertyp gilt,

Gelenkwellenanpassung beim Schleppertypwechsel überprüfen bzw. wiederholen.

Beim ersten Anbau andere Gelenkwellenhälfte auf Zapfwellenprofil von Schlepper aufstecken, ohne die Gelenkwellenrohre ineinander zu stecken. Durch Nebeneinanderhalten der beiden Gelenkwellenrohre prüfen, ob eine Schiebeprofilüberdeckung der Gelenkwellenrohre sowohl bei abgesenkter als auch bei ausgehobenem Sämaschine von mind. 40 % von LO (LO = Länge im eingeschobenen Zustand) gewährleistet ist.

In zusammengeschobener Stellung dürfen die Gelenkwellenrohre nicht gegen die Gabeln der Kreuzgelenke stoßen. Ein Sicherheitsabstand von mind. 4-5 cm muß eingehalten werden. Zur Längenanpassung Gelenkwellenhälften in kürzester Betriebsstellung nebeneinanderhalten und anzeichnen. Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen.

Inneres und äußeres Schiebeprofil um gleiche Länge wie Schutzrohr kürzen. Trennkanten abrunden und Späne sorgfältig entfernen.

Schiebepprofile einfetten und ineinanderschieben.



Eine zu lange Gelenkwelle kann den Schlepper sowie das Gerät beschädigen!



Gelenkwelle mit komplettem Gelenkwellen und Ergänzungsschutz an Schlepper und Gerät einsetzen!

Abb.8: Länge der Gelenkwelle bei abgesenktem Gerät.

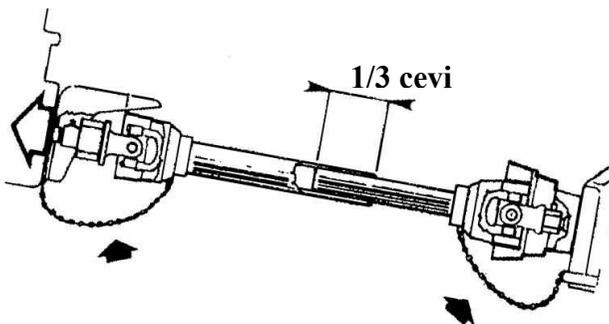
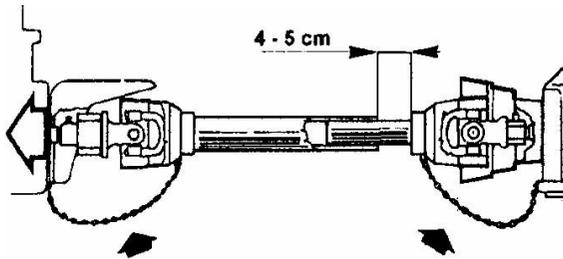


Abb.9:Länge der Gelenkwelle bei waagerechter aufstellung des Gerätes.

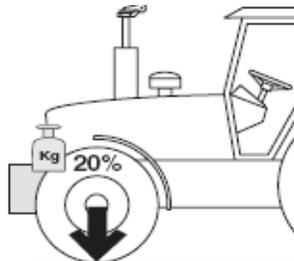


Schlepperstabilität



Beim Anheben des Gerätes wird die Vorderachse des Schleppers je nach Schleppergröße unterschiedlich entlastet. Auf Einhaltung der erforderlichen Schleppervorderachslast (20% des Schleppergewichtes) achten!

Abb. 10



6. Einstellungen

Einstellung der Schnitthöhe

Einstellung der Schnitthöhe ist abhängig vom Schnittgut. Die Schnitthöhe mit dem hydraulik System vom Schlepper regulieren. Beachten Sie daß das Gerät min von 1-3 cm (Abb. 11) von der Bearbeitungsfläche gehoben ist und daß das Gerät auf der Laufwalze läuft. Bei größerem Schnitthöhenbedarf die Laufwalze verstellen (Abb. 12).

Abb. 11



Abb. 12



Arbeitswerkzeuge sowie die Kufen berühren nicht den Boden ! Kufen sind nur zum Schutz angebracht!
Das Gerät läuft auf der Laufwalze!

Seitenverschub Einstellung

Der Seitenverschub wird mit dem hydraulischen Zylinder ermöglicht (Abb. 13.). Maximaler Verschub beträgt 50 cm.



Abb. 13

Keilriemenspannung

Die richtige Keilriemenspannung versichert eine Optimale Arbeit des Gerätes und die Lebensdauer der Riemen.

Abb. 14a

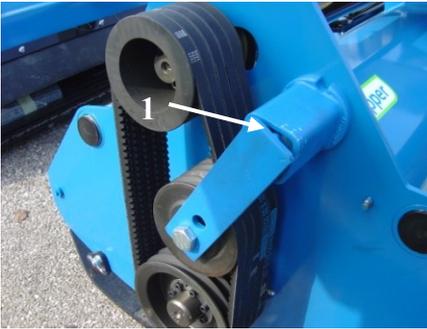


Abb. 14b



Keilriemenspannung nur bei abgeschalteter Zapfwelle und entferntem Zündschlüssel durchführen!



Optimale Keilriemenspannung mit dem Riemenspanner auf ca. 22° einstellen.



Nach 2 (zwei) Arbeitsstunden den Keilriemenschutz abnehmen sowie den Ventilator (Abb. 14 b) und die Schrauben auf der Elvekupplung nachziehen Abb. 14 a. Die Schrauben hintereinander nach der Uhrzeigerrichtung nachziehen. Dies min. 4 (vier) mal wiederholen

7. Innbetriebnahme



Vor Innbetriebnahme kontrollieren Sie die Bearbeitungsfläche. Auf Brachliegenden Flächen können Steine, Felsen, Baumstümpfe, größere Äste oder ähnliches liegen.



**Beachten Sie die Gelenkwelldrehzal des Gerätes. Zuge-
lassen sind 540 U/min. Abb. 15
Wunschausstattung 1000 U/min. Abb. 16**

Slika št. 15; 540 U/min



Slika št. 16; 1000 U/min.



Übereinstimmung der Drehzahlen wird mit dem Austausch der Riemenscheiben erreicht. – Abb. 15 und 16.



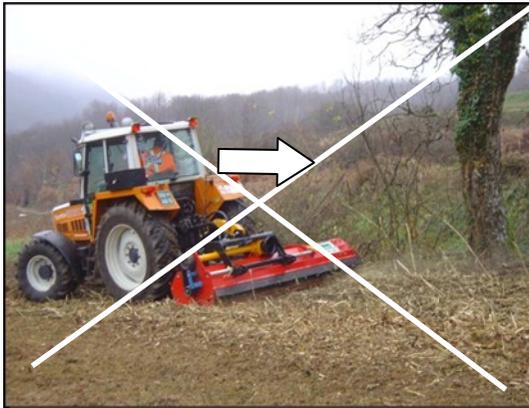
Bei austausch der Riemenscheiben um die Drehzahl anzupassen vor den eingriff Ihren Händler Kontaktieren oder die Fa. INO !

Abb. 17



Arbeitsgeschwindigkeit des Gerätes ist abhängig vom Schnittgut.
Optimale Arbeitsgeschwindigkeit beträgt von 3-8 km/h.

Abb. 18



In der Arbeitsposition nie rückwärts fahren Abb. 16!
Es kann zur Beschädigung der Arbeitsteile kommen!



Beim wenden das Gerät immer in Transportlage stellen!

8. Nach der Arbeit

Nach der Arbeit die Zapfwelle abschalten und das Gerät in die Transportlage stellen. So ist das Gerät für den Transport vorbereitet.



Die Transportgeschwindigkeit der Fahrstrecke anpassen!
Achten Sie auf die Schwenkungen des Gerätes!
Bei hohen Vibrationen kann es zur Beschädigung des Gerätes kommen!



Beim Transport die Zapfwelle abschalten!



Beim Abbau des Gerätes die Sicherheitsmassnahmen beachten die auf Seite 10-11 unter Anbau beschrieben sind!

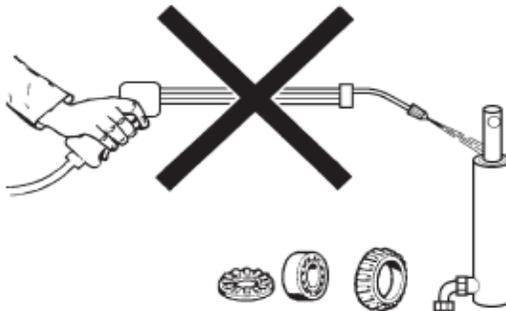
Stellen Sie das Gerät nach der Arbeit auf ebenem und trockenem Boden ab. Empfehlenswert ist das Gerät auf Holzbalken zu lehnen.

Wartung

Das Gerät nach gebrauch mit Wasser säubern, trockene Maschine einfetten (Antikorrosionschutzmittel) und unter Dach abstellen. Bei der Reinigung darauf achten, das die Lager, hydraulisch Teile, nicht mit hohen Wasserdruck gereinigt werden.

Hochdruckreiniger können das Gerät beschädigen!

Abb. 19



9. Instandhaltung



Vor Reinigung , Wartung und Reparatur Arbeiten am Gerät darauf Achten das die Maschine nicht am Schlepper Angekuppelt ist. Das Gerät auf ebenem, festen und nicht schlüpfigen Boden abstellen.



Die Aufgeführten Wartungstermine sind für normale Arbeiten angegeben. Wenn das Gerät mehr als üblich im Einsatz ist, dementsprechend Wartungstermine kürzen!



Schmierstellen immer sauber halten!



Nach den Wartungs – und Instandhaltungsarbeiten alle Schutzvorrichtungen wieder anbringen!

Ölniveau Kontrolle im Getriebe

Beim Ölwechsel im Getriebe immer die selbe Marke verwenden (SAE 90).

Ölwechsel nach folgender Reihenfolge:

- denn Zapfen unter dem Getriebe abdrehen –Abb. 20. Pos. 1 und Öl auslaufen lassen. Hierzu unbedingt entsprechenden Behälter verwenden und den Zapfen wieder andrehen.
- dann den Zapfen auf dem Getriebe –Abb. 20. Pos. 2 und an der Halbachse – Abb 21. Pos. 4 abdrehen und das Öl einlaufen lassen ca. 3 l. Hierbei einen Gießtrichter verwenden.
- das Öl muss bis zum Zapfen Abb. 20, Pos. 3 am Getriebe (der Zapfen befindet sich unter dem Getriebeschutz und muss vor der Kontrolle entfernt werden) und bis zum Zapfen der Halbachse Abb. 21, Pos. 5 aufgefüllt sein.

Abb. 20

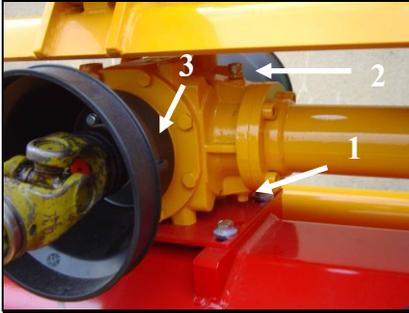
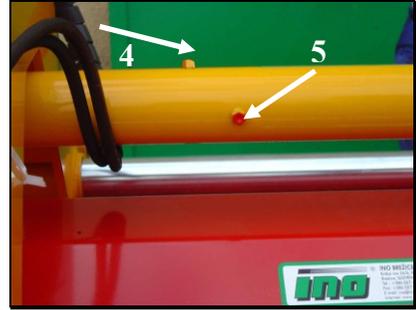


Abb. 21



Schmierstellen



Vor dem Fetten die Betriebsanleitung durchlesen!

Schmiernippeln am Gerät:

- Rotorwellenlager – links (Abb. 22) 1 Stk.
- Rotorwellenlager – rechts (Abb. 23) 1 Stk.

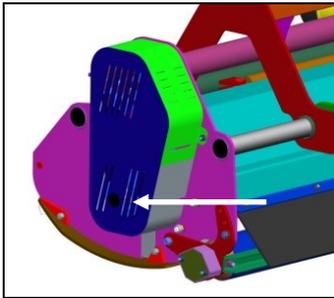


Abb. 22

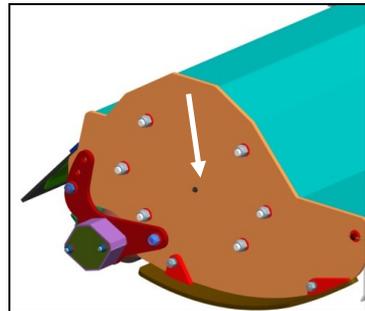


Abb.23



Bei Schmierarbeiten die Handschuhe benutzen und nach der Arbeit sorgfältig die Hände Waschen!



Qualitätvolles Fett verwenden (LIS 3)

Keilriemenspannung

Das Gerät ist mit einer automatischer Keilriemenspannung ausgerüstet. Als Standard Ausführung ist das Gerät auf die Zapfwellendrehzahl mit 540 U/min eingestellt. Option 1000 U/min. Achten Sie darauf das die Drehgeschwindigkeit des Gerätes mit der Drehzahl des Schleppers übereinstimmt!



Die Zapfwellendrehzal von 540 U/min auf 1000 U/min ist mit dem Austausch der Riemenscheibe ermöglicht!

Wartungsbedingungen

1. Nach ersten 2 (zwei) Arbeitsstunden wird empfohlen::

- Keilriemenspannung nachprüfen
- Schrauben der Riemenscheibe nachprüfen.

Das selbe vorgehen bei Keilriemenaustasch vornehmen.

2. Na allen 8 Arbeitsstunden wird empfohlen folgendes nachzuprüfen:

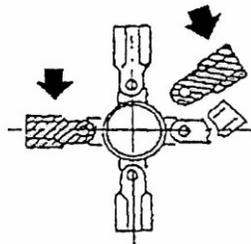
- Befestigung der Mutter
- Tadellosigkeit der Schneidwerkzeuge
- Keilriemen und Schrauben auf den Elvekupplungen (Seite 23).

- Tadellosigkeit der Schutzvorrichtungen (*Seite. 16*)
 - Ölniveau im Getriebe (*Seite 26*),
 - Das keine Fremdkörper auf der Rotorwelle gewickelt sind (Draht,...),
 - Aufhängebock und Gehäuse auf rissen anchnpüfen.
 - Schmierstellen nach bedarf nachfetten. (*Seite 28*)
3. Nach 100 (hundert) Arbeitsstunden wir empfohlen:
- Kontrolle und Fettung der Gelenkwelle
4. Periodisch alle 12 Monate wird empfohlen:
- Kompletter Austausch vom Getriebeöl

Austausch der Schneidwerkzeuge

Beim Verbrauch oder Beschädigung der Schneiderwerkzeuge diese Austauschen. Im Falle das nicht alle Schneiderwerkzeuge verbraucht oder beschädigt sind achten Sie darauf, das Sie die Hammer oder Messer gegenüberliegend austauschen. In beiden fällen wie kompletter Austausch wie auch teilweiser Austausch ist empfohlen die Rotorwelle eneut auszuwuchten. In jedem Falle aber ist die erneute Auswuchtung der Rotorwelle empfohlen wenn Vibrationen auftreten.

Abb. 24



Nach der Saison

Nach der Saison das Gerät mit Wasser säubern. Empfohlen wird, das Gerät generell zu säubern, Schrauben und Zapfen nachziehen, sowie alle schmierstellen einfetten und das Gerät mit Antikoroziationsmittel einfetten. Bei Bedarf beschädigte Teile austauschen.

Entsorgung

Nach der Lebensdauer der Maschine, das Gerät ordnungsgemäß entsorgen. .

10. Fehlfunktionen

STÖRUNG	FEHLER	ABHILFE
Ungleichmäßige Bodenbearbeitung	Abgebrochene, verbogene oder verschleiße Schneidewerkzeuge	Austausch der Schneidewerkzeuge
	Zu niedrige Zapfwellendrehzahl	Zapfwellendrehzahl erhöhen
	Ungerade stehende Maschine	Aufhängung nachprüfen
	Verstopfung des Schneidegutes- zu schnelle Fahrgeschwindigkeit	Fahrgeschwindigkeit herabsetzen
Lärm	Lockere Schrauben	Schrauben nachziehen
	Maschinenschaden	Werkstatt aufsuchen
	Unwuchtungen	Neue Auswuchtung der Rotorwelle
Lärm im Getriebe	Ölmangel	Nachfüllen bis zum Niveau
	Verschleiß der Bestanteile	Wechseln
	Beschädigte Lager	Wechseln
Unwuchtungen	Verschleiß, Beschädigung ect. des Schneidewerkzeuges	Wechseln
	Unwuchter Rotor	Austausch in der Werkstatt
	Verschleiße Rotorlager	Austausch
Schwenkung der Maschine	Verschleiße Bolzen	Austausch
Beschädigte Lager	Verschmutzte und ungefettete Lager	Säubern und einfetten
	Absenken auf Hub	Langsam niederlassen
Verhitzung der Riemen	Verrutschung der Riemen	Riemenspann Kontrolle
	Schneiderwerkzeuge im Boden	HöhenEinstellung
	Arbeitsgeschwindigkeit auf die Mulchmasse zu hoch	Fahrgeschwindigkeit absenken

ERSATZTEILLISTE



Irrtümer und Technische Veränderungen vorbehalten!



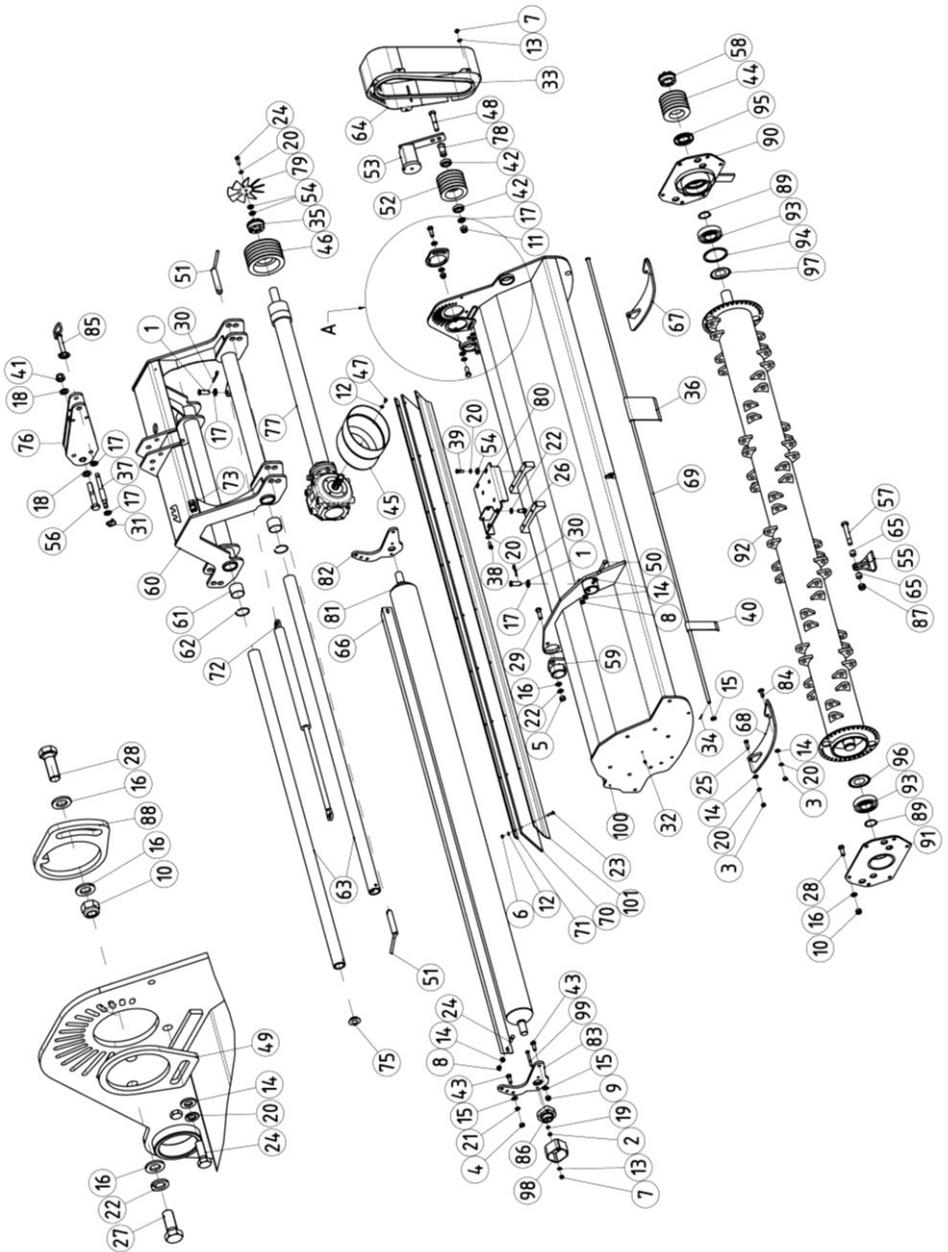
Der Hersteller verbindet sich für Ersatzlagerbestand von Original ersatzteilen von min. 7 Jahren!



Bei ersatzteilbestellung folgende Daten angeben:

Gerät	Typ	Serien Nummer:	Bauj.	Pos.	Kode	Beschr.	Stk.
Mulcher	EURO	056	2008	89	010863	Getriebe	1

FÜR ERSATZTEILBESTELLUNG UND SERVICE KONTAKTIEREN SIE IHREN FACHHÄNDLER



Pos	Bezeichnung	Kode	Anzahl		
			230	250	280
A	MULCHER EURO	nenn	230	250	280
1	Bolzen ø 20-55	010033	2	2	2
2	Mutter DIN 934 M10	010189	4	4	4
3	Mutter DIN 934 M12	010190	4	4	4
4	Mutter DIN 934 M14	010191	2	2	2
5	Mutter DIN 934 M16	010193	2	2	2
6	Mutter DIN 982 M 8	010201	7	8	9
7	Mutter DIN 982 M10	010202	3	3	3
8	Mutter DIN 982 M12	010203	4	4	4
9	Mutter DIN 985 M14	010204	2	2	2
10	Mutter DIN 985 M16	010205	13	13	13
11	Mutter DIN 982 M20	010207	1	1	1
12	Scheibe DIN 125 M8	010218	15	16	17
13	Scheibe DIN 125 M10	010219	7	7	7
14	Scheibe DIN 125 M12	010220	21	19	15
15	Scheibe DIN 125 M14	010221	9	9	9
16	Scheibe DIN 125 M16	010222	17	17	17
17	Scheibe DIN 125 M20	010224	5	5	5
18	Scheibe DIN 125 M24	010226	2	2	2
19	Scheibe DIN 127 M10	010232	4	4	4
20	Scheibe DIN 127 12	010233	12	12	12
21	Scheibe DIN 127 14	010234	2	2	2
22	Scheibe DIN 127 16	010235	7	7	7
23	Schraube DIN 933 M8x35	010252	7	8	9
24	Schraube DIN 933 M12x35	010270	4	4	4
25	Schraube DIN 933 M12x40	010271	2	2	2
26	Schraube DIN 933 M16x30	010280	4	4	4
27	Schraube DIN 933 M16x40	010282	1	1	1
28	Schraube DIN 931 M16x45	010283	13	13	13
29	Schraube DIN 931 M16X50	010308	2	2	2
30	Stift R3	010327	2	2	2
31	Stift ø 10 BN914	010328	1	1	1
32	Schmiernippel DIN 71412 C 10X1	010395	2	2	2
33	Riemen XPB 1250	010447	4	5	5
34	Splint DIN 94 ø 3,2x32	010449	1	1	1
35	Elvekupplung 40/80	010759	1	1	1
36	Schutzklappen 140	010769	16	12	19
37	Anschluß Bolzen ø 19/25-210	010991	1	1	1
38	Schraube DIN 933M 12x25	010997	2	2	2

Pos	Bezeichnung	Kode	Anzahl		
			230	250	280
	MULCHER EURO	nenn	230	250	280
39	Schraube DIN 933 M12X30	010998	4	4	4
40	Schutzklappe 50	011434	-	-	1
	Schutzklappe 130	110008	-	5	-
	Schutzklappe 70	011442	-	1	-
41	Mutter DIN 985 M24	011810	1	1	1
42	Lager 6006 2RSR	011832	2	2	2
43	Schraube DIN 933 M14x40	011835	4	4	4
44	Riemenscheibe 130/80-5	011849	-	1	1
	Riemenscheibe 130/80-4	011848	1	-	-
45	Gelenkwellenschutz	011880	2	2	2
46	Riemenscheibe SPB 180/80-4 C1	011917	-	1	1
	Riemenscheibe SPB 180/80-5 C1	010757	1	-	-
47	Schraube DIN 933 M8X16	012024	8	8	8
48	Schraube DIN 931 M20X100	012396	-	1	1
	Schraube DIN 931 M20X120	018342	1	-	-
49	Getriebeflansche	015404	1	1	1
50	Schraube DIN 931 M12X100	015481	2	2	2
51	Bolzen ø 28x130 kpl.	015522	2	2	2
52	Spannscheibe 130/5	016075	-	1	1
	Spannscheibe 130/4	016062	1	-	-
53	Riemenspanner SE 38	018136	1	1	1
54	Scheibe DIN 7349 12	019016			4
55	Hammer RMD 82	019260	26	28	32
56	Schraube DIN 931 M 24x140	019339	1	1	1
57	Schraube DIN 931 M 20x120	019314	26	28	32
58	Elve Kupplung 50/80	019443	1	1	1
59	Einstellungsbuchse EURO GSW.	019480	1	1	1
60	3 Punkt Anschluß – geschw.	019487	1	1	1
61	Oilon Buchse	019500	4	4	4
62	Federring ø 68	019506	4	4	4
63	Gleitstange EURO 280	019507	-	-	2
	Gleitstange EURO 230/250	019821	2	2	-
64	Keilriemenschutz GSW	019533	1	1	1
65	Distanz Buchse ø28/20,5-19	019552	52	56	64
66	Abstreifer EURO 230	019791	1		
	Abstreifer EURO 250	019790		1	
	Abstreifer EURO 280	019567			1
67	Kufe L	019570	1	1	1

Pos	Bezeichnung	Kode	Anzahl		
			230	250	280
	MULCHER EURO	nenn	230	250	280
68	Kufe R	019571	1	1	1
69	Schutzklappen Achse 230 l=2310	019807	1	-	-
	Schutzklappen Achse 250 l=2470	019806	-	1	-
	Schutzklappen Achse 280 l=2310	019578	-	-	1
70	Gummischutztuch 230	019811	1	-	-
	Gummischutztuch 250	019810	-	1	-
	Gummischutztuch 280	019581	-	-	1
71	Leiste 230	019813	1	-	-
	Leiste 250	019812	-	1	-
	Leiste 280	019585	-	-	1
72	Zylinder - GSW	019587	1	1	1
73	Heftflasche ø14-Doppel	019852	1	1	1
74	Abdeckung PVC (Riemenschutz)	019896	1	1	1
75	Abdeckung PVC (Anbaubock)	019908	4	4	4
76	Anbaubock oben	020203	1	1	1
77	Getriebe T312-1200	020214	-	-	1
	Getriebe T-312-950	020213	1	1	-
78	Spannzapfen 5	020648	-	1	1
	Spannzapfen 4	020649	1	-	-
79	Ventilator	020947	1	1	1
80	Getriebeträger	021417	1	1	1
81	Laufwalze 230	021539	1		
	Laufwalze 250	021540		1	
	Laufwalze 280	021541			1
82	Konsole L	021542	1	1	1
83	Konsole D	021543	1	1	1
84	Schraube DIN 603 M12x40	021911	2	2	2
85	Bolzen ø 19-115 Kpl. mit Kette	022814	1	1	1
86	Lager m. Gehäuse FYTF 35 Yelag	023092	2	2	2
87	Mutter DIN 980 M 20	023140	26	28	32
88	Spanner Blockade SE38	023473	1	1	1
89	Seegerring DIN 471 ø 55	023573	2	2	2
90	Lagergehäuse L	023610	1	1	1
91	Lagergehäuse D	023611	1	1	1
92	Rotorwelle EURO 230 m. Lager	023622	1	-	-
	Rotorwelle EURO 250 m. Lager	023621	-	1	-
	Rotorwelle EURO 280 m. Lager	023620	-	-	1

Pos	Bezeichnung	Kode	Anzahl		
			230	250	280
	MULCHER EURO	n n n n	230	250	280
93	Lager 1311 ETN9	023624	2	2	2
94	Seegerring DIN 472 ø 120	023625	1	1	1
95	Öldichtung DIN 3760 55x100x10	023626	1	1	1
96	Dichtung NILOS 1311 AV	023627	1	1	1
97	Dichtung NILOS 1311 AV	023628	1	1	1
98	Lagerschutz 2013	023642	2	2	2
99	Schraube DIN 933 M 10x85	023643	4	4	4
100	Gehäuse EURO 230	023646	1	-	-
	Gehäuse EURO 250	023645	-	1	-
	Gehäuse EURO 280	023644	-	-	1
101	Gummischutztuch Unterstützung	023652			1
102	Gummischutztuch Unterstützung	023653		1	
103	Gummischutztuch Unterstützung	023654	1		
	Hydr. Schl. ¼ O ¼-R 3/8" L=2000	015327	1	1	1
	Hydr. Schl. ¼ O ¼-R 3/8" L=2500	020362	1	1	1



INDUSTRIJSKA OPREMA BREŽICE d.o.o.
8262 Krška vas 34 b, Slovenija
Tel.: ++386 (0) 749 59 233;
Fax: ++ 386 (0) 749 59 151
E-mail: ino@inobrezice.si
Internet: www.inobrezice.com

EC KONFORMITÄT SERKLÄRUNG

Entsprechend der EC-Richtlinie

Der Hersteller

INDUSTRIJSKA OPREMA BREŽICE d.o.o.
Krška vas 34 b,
SI-8262 Krška vas

Erklärt in alleiniger Verantwortung, das das Produkt

MULCHGERÄT

EURO 230,250,280

Auf das sich diese Erklärung bezieht der EC Richtlinie 89/392/CEE
UND 91/368/CEE,93/44/CEE,93/68/CEE, 98/37/CEE entspricht.

Zur Sachgerechten Umsetzung der in den EC Richtlinien genannten
Forderungen wurden folgende herangezogen:

SIST-EN 292-1, SIST-EN 292-2, SIST-EN 745

Bevollmächtigt:
Branko Kos, direktor

Stempel:

Industrijska oprema, 8262 Krška vas

Ort und Datum

Krška vas, 10.01..2008



INO BREŽICE d.o.o.
8262 Krška vas 34 b, Slovenija
Tel.: ++386 (0) 749 59 233;
Fax: ++ 386 (0) 749 59 151
E-mail: ino@inobrezice.si
www.inobrezice.com



V-07/01.13